Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 6 (1916)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stille des Tempels vernimmt die abergläubische Menge findlichen anderen ähnlichen Fabrifate weit übertrifft. eine gebieterische Stimme: "Narr Havas soll nimmermehr nun an Samilfar seine Silfe angedeihen laffen. will Tanit, Gure Göttin."

.... Und da das heilige Drafel Tanits also gesprochen, geschah es, daß Matho, der von Samilfar zum Oberbefehlshaber ernannt wurde, Salambos Gatte ward.



Verschiedenes.

Lebens=Luft=Berbefferung. Gine gange Ungahl Präparate befinden sich im Sandel, die dazu bestimmt sein sollen, die Lebensluft zu verbessern. Niemand wird bestreiten, daß der Atmungsprozeß einer Ansammlung von Menschen und deren Ausrüftungen in geschloffenen Räumen die Luft für unsere Atmungs- und Riechorgane unangenehm beeinfluffen. Sauerftoff, diefer Urquell des Menschenseins, wird eingeatmet und als ich abliche Rohlenfäure mit jeder Lungenbewegung ausgestoffen, adgesehen von allen andern Gasen, die durch den Lebens= gang des Körpers sich entwickeln. Wie viele Tausende von Microorganismen, dieser fleinsten und gefährlichsten Krankheitskeime schwirren in der Luft herum überall da, wo unter gesunden auch frante Menschen in geschlosfenen Lokalen zusammen fiten? Sind nicht alle Räume, in denen viele Menschen verkehren, geradezu durchseucht von schlechten Gasen und Krankheitserregern? Es ist dies flar und jedem Denkenden selbstverständlich. In dieser Gewißheit hat das von einem diplomierten Apothefer, Chemifer und Bactereologen geleitete Laboratorium "Sa= nitas" in Lenzburg sich bemüht, ein Luftreinigungsmit= tel zu finden, das alle genannten Urheber schlechter Luft zu befämpfen sucht. Dabei legte dieses wissenschaftliche Institut das Hauptgewicht auf Zerstörung der gesund= heitsgefährlichen Keime und Bindung des Sauerstoffes. Wohlwissend, daß Mode und moderner Fortschritt nun einmal auch den Geruchsnerven Rechnung zu tragen ha= ben, hat es das streng wissenschaftlich Nütliche mit dem Angenehmen verbunden durch Schaffung eines antisepti= ichen Blumenduftes "Pinastrozon" (nur aus echten Blit= ten-Delen mit geeigneten Antiseptica zusammengestellt). Dieses Zerstäubungsmittel ift unter gesetlichem Schut in der Schweiz bereits auf dem Markte. Folgendes Urteil eines Kenners wird unsere Ausführungen den Herren Kinodirektoren bestätigen: Zeugnis-Kopie. An "Pinastrozon" = Laboratorium "Sanitas", Lenzburg. Eine Reihe vorgenommener Proben vor ausverkauftem Sause im Corsotheater in Zürich, mit dem neuen Luftreinigungs= Parfiim "Pinstrozon", haben ergeben, daß genanntes Präparat infolge seines vornehmen, anhaltenden Geruches u. bezüglich seiner Ausgiebigkeit, seiner desinsizierenden Wirkung und seiner Preiswürdigkeit, alle im Handel be=

Gerne teile ich Ihnen dieses Urteil mit und werde ich über Karthago herrichen. Matho hat ihn getötet. Der nicht ermangeln, allen Interessenten "Pinstrozon" warm tapfere Matho foll Salambos Gemahl werden und von zu empfehlen. Hochachtungsvoll: Direktion des Corfothea= So ters Zürich: fig. J. Granaug.

- Eine sensationelle Rachricht. (Rorr.) Miberto Cappozzi, der gefeierte Künftler, von einer großen Tour= nee in Siidamerika zurückgekehrt, ist wieder von der befannten Turiner Firma Pasquali und Co. zu einem Be= halte, der einem Minister nicht Unehre machen würde, en= gagiert worden.

Dieje Rachricht wurde uns von Herrn Paul Schmidt in Zürich, Ottiferstraße 10, Bertreter der Firma Pasqualt und Co. für die Schweiz, bestätigt und begrüßen wir dies Greignis mit Freude, denn nur allzulange ist es her, daß wir Capozzi, den Liebling des Kinopublikums, nicht mehr auf dem weißen Schirm bewundert haben. Der erfte Film der neuen Serie, die demnächst das Licht erblicken wird, trägt den Titel "Einsame Seelen" (Anime folitarie). In diesem Film sind die Hauptrollen Herrn Capozzi und Frl. Diana Karrenne zugeteilt. Lettere Künstlerin ist ein neuer Stern der Kinofunst und wird bald von sich über= all reden machen. Fräulein Karenne hat letthin einen Film für die Firma Pasquali beendet, der uns in Rurge unter dem Titel "Die Liebe vom Zigeuner stammt . . . (Passion Tsigane) beschert werden und wir sind dessen si= cher, daß er das größte Aufsehen erregen wird.

Berr Schmidt, der noch eine der bedeutendsten italienischen Filmfabriken vertritt und zwar die Firma Itala= Film, die Schöpferin von "Cabiria", "Maciste", "Das Feuer" uff., hat uns auch über die neuen Beröffentlichun= gen dieser Firma interessante Mitteilungen gemacht, doch davon in der nächsten Rummer.

